

**Medienstelle SRG**

Auskünfte erteilt:  
Florian Sachers  
Projektleiter Kommunikation Business Unit Sport SRG  
Telefon +41 58 135 11 94  
E-Mail [medien@sports-awards.ch](mailto:medien@sports-awards.ch)

**Datum 10. November 2022**

Mediendokumentation

**Die Nominierten der «Sports Awards» 2022**



**Inhalt**

Die Nominierten in der Kategorie «MVP» .....2  
Die Nominierten in der Kategorie «Team» .....\*  
Die Nominierten in der Kategorie «Paralympische Sportlerin oder Paralympischer Sportler» .....\*  
Die Nominierten in der Kategorie «Trainerin oder Trainer» .....\*  
Die Nominierten in der Kategorie «Sportlerin» .....\*  
Die Nominierten in der Kategorie «Sportler» .....\*

\* Kommunikation erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

## Die Nominierten in der Kategorie «MVP» (Most Valuable Player)

Der Wahlausschuss – bestehend aus Swiss Olympic, der Athletes Commission von Swiss Olympic, sportpress.ch und der SRG – nominierte sechs Persönlichkeiten aus Mannschaftssportarten. Massgebend waren die Leistungen innerhalb der Periode vom 1. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022. Nominiert für den Titel MVP des Jahres sind:

### **Roman Josi**, Eishockey

---

Mitglied NHL-First-Allstar-Team, Captain und Leader Nashville Predators, produktivster NHL-Verteidiger seit 29 Jahren

Was Roman Josi in der vergangenen NHL-Saison zeigte, verdient das Prädikat Weltklasse und unterstreicht, dass er der wohl beste Schweizer Eishockeyspieler der Geschichte ist. Der Berner in Diensten der Nashville Predators brachte es in der Qualifikation in 80 Spielen auf 23 Tore und 73 Assists. Mit total 96 Skorerpunkten war er der produktivste Verteidiger der Liga seit 29 Jahren. Den von Timo Meier gehaltenen Schweizer Bestwert übertraf Josi gleich um 30 Punkte. Dazu löste er mit seinem 821. Match in der NHL Mark Streit als Schweizer Rekordhalter ab. Doch nicht nur aufgrund seiner Offensiv-Qualitäten bewegt sich Josi in anderen Sphären. Als Captain ist er der unbestrittene Leitwolf bei Nashville und geht als Leader voran. Aufgrund seiner überragenden Leistungen wurde Josi für die Verteidiger-Positionen ins «First All Star Team» berufen, in die Linie der Allerbesten.

### **Kerstin Kündig**, Handball

---

Schweizer Handballerin des Jahres, Leaderin Nationalteam und mit diesem erstmalige Qualifikation für die EM-Endrunde

Kerstin Kündig hat grossen Anteil am Aufschwung im Schweizer Frauen-Handball. Mit ihrer spielerischen Klasse hat die 29-jährige Zürcherin entscheidend dazu beigetragen, dass sich die Schweizerinnen in diesem Frühjahr zum ersten Mal überhaupt für eine Endrunde qualifiziert haben. Die treffsichere Spielmacherin überzeugt dabei nicht nur in der Offensive, sondern auch mit geschicktem Verteidigen in der Defensivzone. Nach zwei Saisons in der deutschen Bundesliga wechselte Kündig in diesem Sommer zum dänischen Spitzenklub Viborg HK, dem dreifachen Gewinner der Champions League. Damit erfüllte sich die ETH-Masterabsolventin einen Kindheitstraum. Für ihre Verdienste wurde Kündig zum vierten Mal seit 2017 als Schweizer Handballerin des Jahres ausgezeichnet.

### **Alina Müller**, Eishockey

---

Schweizer Eishockeyspielerin des Jahres, MVP und Allstar-Team Hockey East League

Alina Müller gilt als eine der besten Eishockeyspielerinnen der Welt. Seit 2018 studiert die 24-jährige Winterthurerin in den USA und spielt dort höchst erfolgreich für die Huskies – das College Team der Northeastern University in Boston. Im März gewann sie mit ihrem Team zum vierten Mal in Folge die Meisterschaft der Hockey East League und wurde dabei nicht nur ins Allstar-Team gewählt, sondern auch als MVP der Liga ausgezeichnet. Eine stete Antreiberin ist Müller auch im Schweizer Nationalteam, mit dem sie in Peking bereits ihre dritten Olympischen Spiele bestritt und den zweiten Bronze-Coup nach 2014 in Sotschi mit dem Vorstoss in den kleinen Final nur knapp verpasste. Als Topskorerin war Müller an zehn der 13 Schweizer Tore direkt beteiligt und schaffte es damit als einzige Europäerin in die Top 10 der Skorerliste des Turniers. An den Swiss Ice Hockey Awards erhielt sie zum dritten Mal die Auszeichnung als Spielerin des Jahres.

## **Noel Ott, Beachsoccer**

---

### Goldmedaille und MVP der Beachsoccer-EM (Euro Beach Soccer League)

Noel Ott und seine Teamkollegen hatten an der Beachsoccer-EM reichlich Grund zum Jubeln. Mit 6:5 rangen die Schweizer Titelverteidiger Portugal im Final der Euro Beach Soccer League auf Sardinien nieder. Ott gelang im Spiel um Gold nicht nur ein Doppelpack, der 28-jährige Aargauer wurde im Anschluss auch mit der MVP-Trophäe für den besten Spieler des Turniers ausgezeichnet. Diese Ehre wurde ihm bereits im Jahr zuvor beim Gewinn der Bronzemedaille an der WM zuteil. Während der gesamten Euro-Kampagne steuerte Ott total 20 Goals zum Schweizer Triumph bei. Die «Sandfussballer» des SFV kürten sich damit zum zweiten Mal nach 2012 zum inoffiziellen Europameister. Bei den von Beach Soccer Worldwide, dem weltweiten Beach Soccer Verband, veranstalteten «Best Awards 2022» musste Ott in der Kategorie «Spieler des Jahres» einzig dem Portugiesen Be Martins den Vortritt lassen.

## **Lia Wälti, Fussball**

---

### Schweizer Fussballerin des Jahres

Lia Wälti orchestriert und ordnet seit 2018 in der englischen Women's Super League das Spiel von Arsenal. Mit ihrer Spielübersicht und der Ruhe am Ball ist die 29-jährige Emmentalerin im Mittelfeld nicht mehr wegzudenken – sei es im Londoner Klub oder als Captain im Nationalteam. Beim EM-Auftakt gegen Portugal bestritt die Spielmacherin bereits ihr 100. Länderspiel für die Schweiz. Mit ihren Ideen, der Kreativität und dem Tempo ist Wälti die Denkerin und Lenkerin im Schweizer Spiel. Dazu besticht sie durch starke Kommunikation und Kompromisslosigkeit in den Zweikämpfen. Nach der geschafften Qualifikation will Wälti im nächsten Sommer an der WM in Australien und Neuseeland mit der «Nati» hoch hinaus.

## **Granit Xhaka, Fussball**

---

### Teamleader Arsenal und Schweizer Nationalteam

Seit über einem Jahrzehnt ist Granit Xhaka als Antreiber, Ballverteiler und leidenschaftlicher Kämpfer fester Bestandteil der Schweizer Nationalmannschaft. Im März bestritt der Captain gegen den Kosovo sein 100. Länderspiel für die SFV-Auswahl. Auch bei Arsenal zieht er als unbestrittener Leader die Fäden im Mittelfeld und hat grossen Anteil daran, dass der Premier-League-Klub aus London nach schwierigen Jahren wieder an der Spitze mitspielt. In seiner siebten Saison mit den «Gunners» erlebt der 30-jährige Basler in diesem Herbst seine bislang beste Phase, zeigt sich so treffsicher wie lange nicht mehr und wird von Fans und Experten mit Lob überhäuft. Die Kritik, die er wegen seiner Fouls und Platzverweise immer wieder einstecken musste, ist längst verstummt. Ende Oktober absolvierte Xhaka sein 200. Spiel in der Premier League. Damit ist er hinter Stéphane Henchoz die Nummer 2 in der Schweizer Bestenliste.